

Schafe, Wind  
und große

W e i t e

Auftanken auf Texel





Auf der niederländischen Nordseeinsel ist es gerade im Herbst und Frühjahr am schönsten. Dann lässt sich die entspannte Ruhe zwischen Helmgrasbüscheln des Nationalparks auf kilometerlangen Radwegen genießen – mit dem Meer als ständigen Begleiter.



Foto: Cerri Keller



Foto: VW Texel / Jan Plezier

*»Die Wege sind in der Regel breit«*

**D**ie Niederlande sind, wie der Name schon sagt, flach und daher auch ein Land der »Fietser« (Fahrräder). Das macht sie auch zu einem idealen Reiseziel für Rollstuhlfahrer. Denn die Wege sind in der Regel breit und die Bürgersteige abgesenkt. Wir schauten uns auf der größten holländischen Wattenmeerinsel um, wo die höchste Erhebung gerade mal 15 Meter misst.

Mal fällt der Blick auf Schafe, wollig-weiße Tupfer auf grünen Wiesen, mal auf Dünentäler, die sich endlos in den Horizont wellen. Vor allem aber fällt er auf Meer, Meer, Meer. Wegen ihrer vielfältigen Natur wird Texel auch als die »Niederlande im Kleinen« bezeichnet. Zudem ist die knapp 24 Kilometer lange und fast 10 Kilometer breite Nordseeinsel durch ihre Lage an der Nordwestküste Europas ein beliebter Zwischenstopp für Zugvögel. Und: Überall kamen uns Rollifahrer entgegen, ob am Strand, im Museum oder im Restaurant.

#### **Mit dem Planwagen in den Nationalpark**

Wer an der Bushaltestelle Nikadel in der »Texel-Hauptstadt« De Koog auf Jan Plezier wartet,



Foto: Gerti Keller

hört schon von weitem das Hufeklappern der stämmigen belgischen Kaltblüter. Für Rollis wird bei Ankunft eine Rampe herausgezogen. Mit kräftigem Anschub gelangen sie in den Planwagen und werden oben gesichert.

Die knapp dreistündige Fahrt entführt uns in den Nationalpark Duinen van Texel, eine Welt aus wilden Brombeeren, windgebeugten Birken und Sanddorn-Sträuchern. Wir sehen eine friedlich grasende Herde schwarzer Galloways, Kormorane und Turmfalken sowie einen Silberreiher, der in der feuchten Wiese brütet. Plötzlich finden wir uns in einem bizarren Gebiet wieder: im De Slufter. Dieser Landstrich ist zum Meer hin offen und wird ab Windstärke neun komplett überschwemmt.

Lust auf mehr De Slufter? Ein Tipp für aktive Rollis: Beim Restaurant De Slufter führt neben der Treppe ein befestigter Weg mit mittlerer Steigung über die letzte hohe Düne zu einem Aussichtspunkt. Unten mündet dieser Weg auf einen gut berollbaren Mattenpfad, der in ein beeindruckendes Naturschutzgebiet führt.

Restaurant De Slufter, Slufterweg 1, De Cocksdorp, [www.caferestaurantdeslufter.nl](http://www.caferestaurantdeslufter.nl) (mit Rolli-Parkplätzen und geräumigem Rolli-WC).

Inmitten dieser seltsam schönen Szenerie aus Sand und Salzwiesen machen wir eine Kaffeepause mit holländischen Koekje. Während die anderen Gäste ein wenig herumspazieren, müssen Rollis wegen des doch recht umständlichen Ein- und Aussteigens im Wagen bleiben. Bei der Heimfahrt gibt's dafür noch ein Likörchen.

Bitte beachten: Aufgrund des teilweise unebenen Geländes schwankt und holpert das Gefährt manchmal etwas. Dennoch ist es ein erlebnisreicher Ausflug, den laut Betreiber immerhin 350 Rollis pro Jahr unternehmen.

[www.janpleziertexel.nl](http://www.janpleziertexel.nl), Kosten/ Person 25 Euro. Wichtig: Rollifahrer müssen unter Tel. 00316 200 977 93 reservieren.



Foto: VM Texel / Gossékrüger

## »Mit einem Kran an Bord gehoben«

### Auf Garnelenfang

Ein noch größeres Abenteuer bietet die »TX 10 Emmie«. Das betrifft nicht nur den Törn über das UNESCO-Welterbe Wattenmeer, sondern auch den Einstieg: Vor dem Garnelenkutter im Hafen von Oudeschild steht ein Metallkorb (92 mal 130 cm,) mit dem der Rollstuhl von einem Schiffskran an Deck gehoben wird. Ist man einmal an Bord, ist der flache Metallboden gut befahrbar, allerdings kommt man weder auf die oberen Etagen noch in die überdachte Kombüse.

Rollifahrer sind während des gut zweistündigen Trips daher immer unter freiem Himmel. Doch das ist bei trockenem Wetter auch der beste Platz. Denn hier können wir den raubeinigen Fischern bei der Arbeit zuschauen: Wir sehen, wie die Netze ausgeworfen werden und wie die dampfende Verarbeitungsmaschine funktioniert. Und wir dürfen fangfrische Krabben essen. Wer nicht weiß, wie man sie pult, bekommt es mit Seebärencharme beigebracht. Mit ein wenig Glück lassen sich nebenbei auch Robben auf den Sandbänken erspähen. Das WC ist jedoch eine Hürde: Zwar lässt sich die Schwelle herausnehmen, sodass es ebenerdig befahrbar ist, aber es gibt keine Haltestützen und beidseitig kaum Platz.

[www.garnalenvissenoptexel.nl](http://www.garnalenvissenoptexel.nl),  
Abfahrt Haven 8, Kosten/ Person: 20 Euro.



Fotos: Gerri Keller

## Echtes Seemannsgarn

Kurz vorm Deich in Oudeschild liegt auch das moderne Kaap Skil Museum. Die breite Eingangstür öffnet automatisch. Innen ist alles schwellenlos zugänglich. Ein großer Lift, dessen Tür per Hand zu öffnen ist, bringt Rollis auf die untere und obere Ebene. Zu den Highlights gehört ein riesiges Modell der »Reede vor Texel«.

Tatsächlich war die hiesige Küste bis ins 19. Jahrhundert eine Drehscheibe der internationalen Seefahrt. Hunderte Schiffe gingen hier vor der Weiterfahrt nach Indien zum Beladen vor Anker. Zu sehen sind außerdem viele Fundstücke vom Meeresboden. Ab 2022 kommt ein echtes Prunkstück dazu: ein komplettes Seidenkleid, das 400 Jahre in einem Wrack lag.

Das Außengelände ist größtenteils zugänglich. Hier wurden Teile des alten Fischerdorfs Skil wieder aufgebaut. Spannend ist die kunterbunte Strandräuberscheune (Türbreite 91 cm). Direkt hinter der Kasse befindet sich das problemlos erreichbare Museumscafé sowie eine große barrierefreie Toilette. Diese verfügt über zwei klappbare Haltestützen. Waschbecken, Seife- und Handtuchspender sind tiefergelegt. Auf dem Außengelände gibt es ein weiteres Rolli-WC. Das heißt in Holland übrigens »Invalidentoilet«.

Museum Kaap Skil, Heemskerckstraat 9, 1792 AA Oudeschild, [www.kaapskil.nl](http://www.kaapskil.nl). Rollifahrer haben freien Eintritt.



Foto: Museum Kaap Skil

## Unterwegs mit dem Strandrolli

Das schönste an einer Insel ist doch der Strand. Meist geht von den Dünenzugängen aber nur ein wenige Meter langer befestigter Weg ab. Dann kommt weicher Sand, sodass für die meisten Rollstühle Schluss ist. Doch nicht auf Texel! An einigen Stellen werden Strandrollstühle verliehen. Wir schauen bei Paal 28 vorbei, wo im Strandpaviljoen ein elektrisches Modell auf Ausflügler wartet.

Wichtig: vorbestellen unter 0031 222 316 537 ([www.paal28.nl](http://www.paal28.nl)). Das Restaurant liegt auf der Düne, der Aufgang ist recht steil. Wer einen Strandrolli leiht, darf aber mit dem Auto hochfahren, im Hof umsteigen und den eigenen Rollstuhl dort stehen lassen. Es gibt eine kurze Einweisung. Die erste Stunde kostet 20 €, zwei Stunden gibt es für 30 €. Der Akku reicht maximal für zwei Stunden. Es steht auch ein

## »Den Wind um die Nase blasen lassen«

nicht-elektrischer Strandrolli zum Verleih bereit – kostenfrei. Diesen muss eine Begleitperson schieben. Das funktioniert aber nur bei trockenem Wetter wirklich gut.

Wir wenden uns von hier aus nach rechts und bewegen uns nun immer geradeaus auf dem ausgedehnten Strand. Dabei kommen wir an einigen Anglern vorbei. Bald hören wir nur noch das Rauschen der Wellen und das Kreischen der Möwen. Schnell taucht die Spitze des roten Leuchtturms am Horizont auf, der 1945 als Europas letztes Schlachtfeld des Zweiten Weltkriegs in die Geschichte einging. Der Weg dorthin ist uns zu weit. Da es aber nicht lange dauert, bis die große Einsamkeit beginnt, suchen wir uns ein Plätzchen zwischen den Helmgrasbüscheln, lassen uns den Wind um die Nase wehen und genießen die Weite.

Tipp: Hinter den windgeschützten Scheiben im Strandpaviljoen 28 schmeckt uns anschließend ein zimtiges Apfelgebak met slagroom für 3 € bestens. Die erste Tür rechts im Restaurant führt zu einem Rolli-WC, was nur nicht an der Tür dransteht. Es hat zwei klappbare Haltestützen (li. 44 cm, re. 70 cm).

### Weitere Anbieter:

Bries20 ([www.bries20.nl](http://www.bries20.nl)) und Paal 17 ([www.paal17.com](http://www.paal17.com)) verleihen nach aktueller Auskunft ebenfalls elektrische Strandrollstühle.

### Mehr Möglichkeiten:

[www.texel.net/de/texel-tipps/fuer-koerperbehinderte/aktivitaten/an-den-strand/](http://www.texel.net/de/texel-tipps/fuer-koerperbehinderte/aktivitaten/an-den-strand/).

Die Webseite ist allerdings nicht auf dem neuesten Stand. So verleiht de Slufter beispielsweise keine Strandrollis mehr.



Foto: Gerti Keller



Foto: VW Texel / Heleen Vink

### Naturmuseum Ecomare

Ecomare ist Auffangstation, Aquarium und Museum zugleich. In den äußeren Becken tummeln sich Kegel- und Ringelrobben sowie Seehunde. Im Untergeschoss warten heimische Fische und Krebse auf Besucher, in den Ausstellungsräumen lassen sich die Skelette von Buckelwalen und Tümmlern bestaunen. Zudem gibt es reichlich Infos von Walstrandungen bis zu Wattwürmern.

Insgesamt gibt es fünf Rolli-Parkplätze. Tipp: Drei davon sind direkt am Eingang, zu dem Rollifahrer vorfahren dürfen. Achtung: Die beiden »Wanderungen«, die draußen an den Becken beginnen, sind viel zu anstrengend oder zu steil. Stattdessen empfiehlt sich ein Ausflug ins Naturgebiet Het Alloo in unmittelbarer Nähe.



Foto: Gerti Keller

### Lauschige Waldrunde durchs Het Alloo

Der ausgeschilderte Einstieg in den rollstuhlrechten Naturpfad befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite des großen Ecomare-Parkplatzes. Die Wanderung ist sehr lauschig, aber etwas »tricky«, weil einige Markierungen fehlen. Tipp: Eine Karte zur Wegführung gibt es gratis an der Kasse von Ecomare. Zusätzlich sollte man Google-Maps benutzen. Und: Die Tour ist nur bei trockenem Wetter zu empfehlen, der Pfad kann matschig werden. Wegen Corona ist die lange Strecke von 4,5 Kilometern aktuell gesperrt, aber wir können die 2,7 Kilometer lange Abkürzung ausprobieren.

Zunächst folgen wir einem Muschelpfad mit leichter Steigung durch Heide, die hier sechs Wochen früher blüht als anderswo – Texel hat mehr als 2 000 Sonnenstunden im Jahr. Dabei werden wir von einer roten Libelle begleitet. Ab da schlängelt sich der Weg durch ein Wäldchen.

Achtung: In Höhe Pelikanweg (hier fehlt jede Markierung) muss man rechts abbiegen, die Ruijslaan überqueren und für ein kurzes Stück der wenig befahrenen Straße folgen. Gleich nach dem Bach weist ein rotes Schild nach rechts. An der Infotafel zum Thema Grundwasser wenden wir uns nach links, überqueren einen matschigen Kutschenweg und bleiben für eine Weile geradeaus auf einem breiten Waldweg. Dann folgen wir dem roten Pfahl nach rechts, biegen erneut rechts ab, überqueren Reiterwege und gelangen zum Aussichtspunkt Vogelkijkscherm mit Gucklöchern auch in Rollstuhlhöhe. Anschließend überqueren wir erneut den Kutschenweg und halten uns bei den zwei folgenden T-Kreuzungen rechts (hier fehlen die Markierungen ebenfalls). An der Straße angekommen, folgen wir rechts dem Fußgängerweg – während ein Fasan gemütlich neben uns her spaziert.

»Schick und modern  
eingerichtet«

## ÜBERNACHTEN

### Grand Hotel Opduin

Wir schliefen zwei Nächte im Grand Hotel Opduin in De Koog, das, nomen est omen, auf einer hohen Düne nahe dem Meer thront. Eine schicke Adresse, die zwar nicht völlig rollstuhlgerecht ist, aber immerhin: Das Management hat einige »Anpassungen« in den Zimmern vorgenommen und geht ehrlich damit um.

Die Aufzug-Türbreite beträgt knappe 90 cm. Zwei Zimmer sind für Rollis umgerüstet. Wir wohnten in der Nummer 321. Dieses Zimmer ist groß und stilvoll eingerichtet, die Türbreite beträgt 92 cm. Die Tür zum Bad ist 90 cm breit. Es gibt eine Dusche mit kleiner Schwelle und herunterklappbarem Sitz. Der Knackpunkt: Neben der Toilette ist rechts lediglich 19 cm Platz bis zu einer Säule (nur hier existiert eine klappbare Haltestütze), links sind es 20 cm (dort befindet sich ein fester Haltegriff). Auch beträgt die Distanz vor dem WC zur Dusche lediglich rund 20 cm, die Duschwand lässt sich aber ein Stück nach hinten schieben.

Das Bett lässt sich höhen- und tiefenverstellen. Der Frühstücksraum ist sehr groß, mit viel Platz auch am Buffet. Nur der Wintergarten und Teile der Bar lassen sich nicht treppenlos erreichen. Das Hotel arbeitet mit einer Pflegeorganisation zusammen, über die Gäste weitere Services



Foto: Hotel Opduin



Foto: Hotel Opduin / Liselotte Schoo

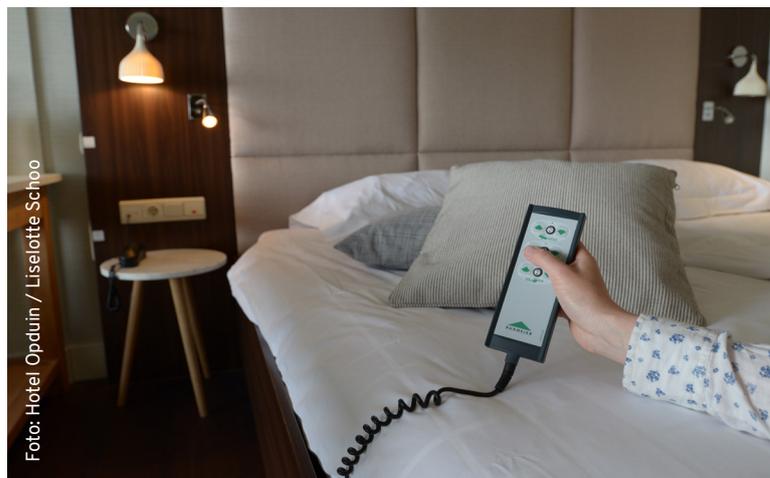


Foto: Hotel Opduin / Liselotte Schoo



Foto: VVV Texel / Kuilman

selbst organisieren können, wie einen Lifter, einen Toilettenverstärker oder auch häusliche Pflege. Die Preise variieren sehr stark.

Wer direkt aus dem Hotel ins Dörfchen rollen will, muss zunächst die sehr steile Düne bewältigen. Mit dem Auto ist dies dagegen kein Problem: Die Parkplätze befinden sich direkt oben neben dem Eingang.

Grand Hotel Opduin  
Ruijslaan 22, 1796 AD De Koog  
Tel. 0031 222 317 445  
[info@opduin.nl](mailto:info@opduin.nl)

**Tipp:** Links neben dem Hotel führt ein gepflasterter Weg zum Paal 19,5 – empfehlenswert für aktive Rollifahrer, denn es geht recht steil hinauf und hinunter. Auf der letzten Düne angekommen, können wir auf dem Wandelpad Zeereep entlangrollen und die Aussicht aufs Meer genießen, bis das Restaurant Noordzeehotel auftaucht. Dieses verleiht gratis einen nicht-elektrischen Strandrollstuhl, der meist frei sein soll (oder unter Tel. 00312 22317 365 reservieren) [www.strandhotelnoordzee.nl](http://www.strandhotelnoordzee.nl).

### In der alten Grundschule

Mitten im »Eierland« liegt eine Unterkunft mit besonderem Flair. Hier wurde eine frühere Grundschule in Ferienwohnungen verwandelt. Eine davon ist barrierefrei. Flur, Wohnzimmer mit Frühstücksküche (kein Herd, aber Mikrowelle und Senseo-Maschine) und Schlafzimmer haben hohe Decken und sind geräumig, auch das WC. Letzteres wurde mit zwei klappbaren Haltestützen (li. 30 cm, re. bis zum Urinal 60 cm) sowie einem unterfahrbaren Waschbecken ausgestattet.

Die schwellenlose, sehr große Dusche ist ins Schlafzimmer integriert und verfügt über einen Haltegriff. Ein freistehender Duschsitz steht bereit. Die Eingangstür ist ca. 85 cm breit (auch der Zugang durch die einen Meter breite Terrassentür ist möglich). Die Türbreiten innen betragen 95 cm. Es gibt ein großes Boxspringbett (Höhe 70 cm), optional können zwei Klappbetten für Kinder hinzugelegt werden.

Bei unserem Besuch war alles sauber und geschmackvoll eingerichtet. Ab 95 €/ Tag inkl. Reinigung, Handtücher und Außenterrasse (ein eigener Grill darf mitgebracht werden). Und die Gastgeberin Marijke ist sehr freundlich.

Übrigens: Ihren lustigen Namen verdankt die Nordspitze der Insel vermutlich der großen Möwenkolonie, die dort brütet. Noch im 18. Jahrhundert wurden von hier aus jährlich 30 000 Eier an die Bäckereien Amsterdams geschickt – früher eine beliebte Delikatesse.

Zu finden über [www.texel.net/de/texel-tipps/fuer-koerperbehinderte](http://www.texel.net/de/texel-tipps/fuer-koerperbehinderte) – hier »Behindertengerechte Privatzimmer« anklicken, dann ist es das »B & B Studio in einer ehemaligen Grundschule«.



### Bungalows im Kustpark

Auch Balos Reisen, Spezialanbieter für barrierefreien Urlaub, hat rollstuhlgerechte Unterkünfte im Programm. Wir besichtigten Bungalow 204 im Kustpark. Die Eingangstür ist knapp 90 cm breit, der Durchgang im Flur knapp 88 cm. Es gibt eine schwellenlose Dusche mit zwei Schläuchen und Sitz. Das WC ist mit zwei klappbaren Haltestützen ausgestattet (li. 35 cm, rechts viel Platz).

Das Waschbecken ist aber nicht unterfahrbar. Und: Rollifahrer müssen allein schlafen. Die zwei Schlafzimmer sind mit zwei Betten so eng, dass eines hochgestellt werden muss, damit ein

Rolli sich drehen kann. Auch der Weg über den gepflasterten Pfad vom eigenen Parkplatz ist weit – viel kürzer wäre es durch die ein Meter breite Terrassentür, doch dann geht's über den Rasen.



Zum Angebot gehören auch zwei Sechs-Personen-Häuser, die größere Schlafzimmer haben. [www.barrierefreie-urlaubsreisen-hotel-ferienwohnung.de/reiseziele-rolli-reisen-rollstuhl-pflege-urlaub/niederlande-rollstuhl-urlaub-2](http://www.barrierefreie-urlaubsreisen-hotel-ferienwohnung.de/reiseziele-rolli-reisen-rollstuhl-pflege-urlaub/niederlande-rollstuhl-urlaub-2).

Infos: [www.barrierefreie-urlaubsreisen-hotel-ferienwohnung.de](http://www.barrierefreie-urlaubsreisen-hotel-ferienwohnung.de), Preis auf Anfrage.



## LECKER SCHMAUSEN

### Vogelhuis Oranjerie in De Koog

Einst baute ein Hufschmied hier ein Hotel mit 13 Zimmern, die nach Vögeln benannt wurden, daher rührt der Name. Seit Jahrzehnten ist es ein beliebtes Restaurant mit mittlerweile zwei Wintergärten und Kamin. Der Eingang ist ebenerdig. Bei unserem Besuch waren auch gerade vier weitere Rollifahrer da.

Wir ließen uns einen Klassiker der Karte schmecken, das Strandräuber-Schnitzel (holländisch Jutterschnitzel) für 21,75 €. Die Beilagen waren ebenso vielfältig wie kreativ – und der Teller bog sich. Wunderbar, um nach einem langen Tag an der frischen Luft rundum satt zu werden. Tipp: Hier kann man sich mittags auch »Frikandel Speziaal« gönnen, einen typisch holländischen Snack mit Pommes – wobei niemand genau weiß, was in der »Bratrolle« so alles steckt. Und das auf Texel gebraute Spezialbier, etwa das dunkle Skuumkoppe, ist recht süffig.

Das WC ist sehr geräumig und besitzt zwei klappbare Haltestützen (re. knapp 28 cm, li. ca. 95 cm). Die Türbreite beträgt 93 cm. Vogelhuis Oranjerie, Dorpsstraat 204–206, De Koog, [www.restaurantvogelhuistexel.nl](http://www.restaurantvogelhuistexel.nl)

## »Strandräuber-Schnitzel und Backfisch«

### Vis van Beek in De Koog

Das Fischrestaurant wurde uns von einer Rollifahrerin empfohlen. In der Tat ist es ideal für ein schnelles, leckeres Essen. Die breite Eingangstür öffnet automatisch. Man bestellt am Tresen, bekommt den Teller aber gebracht. Wir aßen Backfisch mit Pommes – frisch, klassisch und reichhaltig.

Das Rolli-WC ist gleichzeitig ein Damen-WC. Die Türbreite beträgt 90 cm. Es hat zwei klappbare Haltestützen (li. 30 cm, re. 78 cm). Vis van Beek, Dorpsstraat 109, De Koog, [www.visvanbeek.nl](http://www.visvanbeek.nl). Auf die Öffnungszeiten achten!



Fotos: Gerti Keller



Foto: Gerti Keller

## Anreise

Generell empfiehlt sich die Anreise mit dem PKW, da man ansonsten recht häufig die Verkehrsmittel wechseln muss. Die Fähre braucht nur 20 Minuten, ein PKW kostet 25 bis 37 € (inkl. Rückfahrt). Beim Online-Kauf kann man das Kennzeichen eingeben, dann öffnet die Schranke automatisch. Der Aufzug dort ist lediglich knapp 80 cm breit. Das recht geräumige Rolli-WC befindet sich auf der vierten Etage, neben der Cafeteria. Die Tür öffnet und schließt auf Knopfdruck, es gibt zwei klappbare Haltestützen (re. 40 cm, li. mehr als einen Meter).

Weitere Infos (leicht veraltet): [www.texel.net](http://www.texel.net), Suche: »für Körperbehinderte« und unter Kategorie »Aktivitäten«: »Behindertengerechte Aktivitäten«

## Fazit

Texel ist eine wunderbare Insel, um den Kopf frei zu bekommen – zu allen Jahreszeiten, gerade auch im Frühjahr oder Herbst. Denn dann türmt sich der Himmel mit seinen Wolken über dem Meer und das Wechselspiel von Sonne und Schatten taucht die Landschaft in ein magisches Licht. Und: TX – wie die Abkürzung lautet – ist in weiten Teilen rollstuhlfreundlich. So haben

viele Restaurants behindertengerechte WCs und ebenerdige Eingänge. Der Verkehr fließt ruhig, die Wege sind breit. Und auch ein ausgedehnter Strandbesuch mit einem Leih-Strandrolli ist ein tolles Erlebnis.

Gerti Keller

Mit dem Handbike kann man hier ebenfalls bestens unterwegs sein. Denn mit 140 Kilometer an Radwegen ist Texel ist eine absolute Fahrradinsel. Es gibt ein Netzwerk aus Knotenpunkten, mit dem sich die Strecken gut planen lassen. Die Tourist-Info hält zudem unter [www.texel.net/de/texel-tipps/ein-sportlicher-aufenthalt/radfahren](http://www.texel.net/de/texel-tipps/ein-sportlicher-aufenthalt/radfahren) viele Routen bereit. Tipp für Rollis mit Begleitung: Vermeulen Bikes in Den Hoorn vermietet ein dreirädriges Rollstuhlfahrrad und auch ein Rollstuhl-Transportfahrrad (je 39,50 €/Tag). Man kann es abholen oder sich gegen Gebühr an die Urlaubsadresse liefern lassen.

Anschauen und reservieren unter:

[www.vermeulenbikes.nl](http://www.vermeulenbikes.nl)